

„So lange Menschen denken, dass Tiere nicht fühlen, müssen Tiere fühlen, dass Menschen nicht denken.“



BEGINN DER WEIDEZEIT

Mit Mai beginnt die Weidezeit am Hof – und auch, wenn der Frühling dank des vielen nasskalten Wetters sehr zögerlich war, konnten wir die Frühlingsweide nun endlich für unsere Rinder freigeben. Sie waren schon sehr ungeduldig, da sie hörten, wie wir in den letzten Tagen den Zaun vorbereiteten. Nun war es endlich so weit! Zuerst gab es mal für ein paar Stunden einen kleinen Abschnitt, nach dem nächsten Regenguss folgte nun die komplette Öffnung der Frühlingsweide. Welch eine Lebensfreude!

Anfangs laufen die Rinder wild herum, hüpfen und rennen bergauf und bergab. Sie toben sich dabei ordentlich aus und genießen die (wieder) neugewonnene Freiheit in vollen Zügen.

Mit der Weidezeit beginnt die schönste Zeit am Hof. Die Weide verläuft ums Haus und geht über einen Korridor zum Wald hinauf. Wenn man am Morgen aus dem Fenster blickt, kann man die Rinder schon beim Grasens beobachten – idealerweise verbunden mit einem Frühstück am Balkon mit Talblick.

Im Sommerhalbjahr, speziell im Frühling und Herbst, bekommen wir viele Gäste, die bei der Suche nach einer veganen oder veganfreundlichen Unterkunft auf uns gestoßen sind. Gemütlich urlauben, vegan frühstücken und lebenslängliche Rinder beobachten – was will man mehr?



GEBURTSTAGSRINDER IM MAI

Fünf Geburtstage dürfen wir im April feiern. Nach dem Geburtstagsmarathon im April gehts nun ruhiger weiter.

Am 2. Mai feiert unser Waisenkind Hermine ihren dritten Geburtstag. Ihre Mama Frieda schickt ihr bestimmt vom Himmel einen lieben Gruß und freut sich, dass Herminchen so gut behütet als Lebenslängliche leben darf.

Zwei Tage später, am 4. Mai, folgt Samy, die Tochter von Stella. Sie wird vier Jahre alt.

Linda, unsere Supermom von Vanilli und Cowboy, ist nun acht Jahre alt und hat ihren Ehrentag am 9. Mai.

Am 20. Mai hat Kira ihren vierten MUHday. Statt einer Mutterkuhknachtschaft darf sie ein Leben als Haustier genießen und kümmert sich rührend um Cookie, die sie über alles liebt.

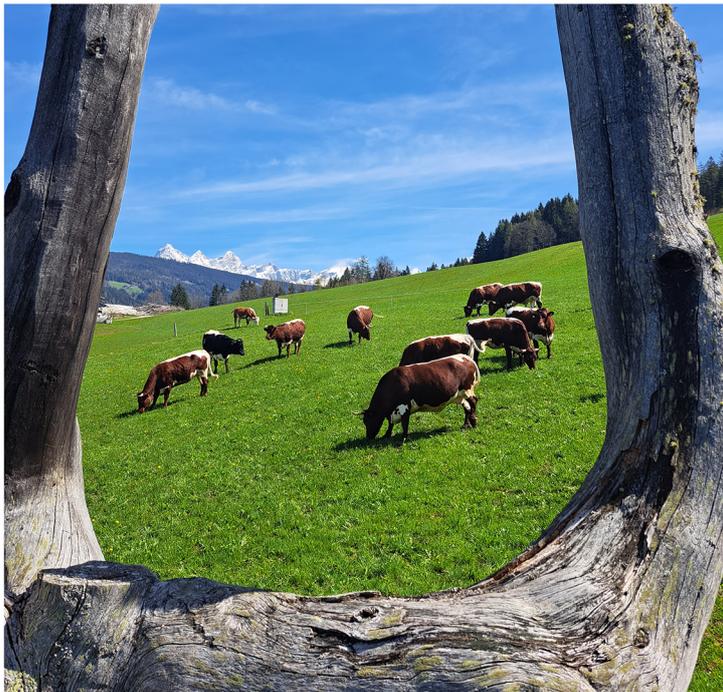
Der letzte Geburtstag des Monats gehört unserer lieben Milli, die nun auch wieder fit in der Klaue ist. Sie genießt den Tag auf der Weide und bekommt obendrauf noch eine gute Portion Krafffutter.

„So lange Menschen denken, dass Tiere nicht fühlen, müssen Tiere fühlen, dass Menschen nicht denken.“

ERSTER AUSFLUG AUF DIE ALM

Letztes Jahr konnten wir Anfang Mai bereits zum ersten Mal auf die Alm fahren und am 1. Juni die Rinder raufbringen. Aufgrund des schlechten Wetters im April und Mai in diesem Jahr und der Neuschneemengen im Frühjahr, dauert heuer alles ein bisschen länger. Eine Woche zuvor war die Forststraße noch schneebedeckt, nun, am 25. Mai, konnten wir rauffahren. Die Hütte auf 1.700 m ist fast schneefrei und viel Schmelzwasser rinnt über die Bäche talwärts. Weiter oben ist bis auf 2.200 m noch viel Schnee, doch die Sonne ist bereits sehr kräftig und wird ihn schnell zum Schmelzen bringen.

In den nächsten Tagen wird der Zaun instandgesetzt und das Gras wird täglich mehr und grüner. Dann steht einer Almfahrt bald nichts mehr im Wege!



WEIDERHYTHMUS

Wenn ehemalige Nutztiere zu lebenslänglichen Haustieren werden und ihren eigenen Rhythmus leben können, dann ist es faszinierend zu sehen, was die Tiere daraus machen. Rinder sind sehr sozial und lieben es, in der Herde zu leben und den Schutz zu genießen.

Mit Beginn der Weidezeit ändert sich der Tagesablauf der Rinder. Am Morgen sind sie auf dem nördlichen Weideabschnitt unterhalb unseres Hauses und frühstücken bei aufgehender Sonne. Im Laufe des Vormittages, wenn die Sonne stärker und wärmer wird, ziehen sie gemeinschaftlich in den Stall, wo es kühler ist und die Fliegen weniger lästig sind. Dort wird dann stundenlang über die Mittagszeit eine Siesta abgehalten, geschlafen und wiedergekaut. Am Nachmittag beginnt die Herde, sich wieder auf die Weide zu bewegen. Den Anfang machen die rangniederen Rinder, die "Grand Dames", unsere ranghohen Damen, bleiben noch etwas länger liegen und folgen als Schlusslichter. Bis zum beginnenden Abend wird dann wieder gefressen und gesonnt. Am Abend wandert die Herde geschlossen zum Wald hinauf, wo sie die Abendstunden und die Nacht verbringen.

VEGANE NEWS

Das Restaurant Brüggler in Radstadt ist DER Tipp, wenn es um gute regionale und vegane Küche geht. Aufgrund des großartigen Erfolges der veganen Speisekarte, der tollen Rückmeldungen und der großen Nachfrage, wird mit Mai 2023 der Restaurantbetrieb komplett auf eine vegetarische und vegane Küche umgestellt!

Wir freuen uns sehr über diesen mutigen Schritt und können jedem empfehlen, dort einmal vorbeizuschauen :)

